

## Standort 6 Umbau Plenarsaal



<b>Städtebau</b>	Städtebaulich ergeben sich keine Veränderungen. Begrenzte öffentliche Wirkung, nur im Sockelgeschoss und auf der Dachfläche.
<b>Denkmalschutz</b>	Die Umfassungswand des heutigen Plenarsaals wird im Osten und Westen aufgeschnitten. Der Grünhof erhält raumhohe Flügeltüren. Das Sockelgeschoss erhält zum Platz der Göttinger Sieben eine Glasfassade. Starke Zustimmung der Denkmalpflege.
<b>Erschließung</b>	Die Erschließung erfolgt wie bisher über die Wandelhalle. Eine zusätzliche Treppe erschließt die Räume im Sockelgeschoss.
<b>Funktionen</b>	Das Nebenraumprogramm wird teilweise im Sockelgeschoss untergebracht und ersetzt die vorhandene Gastronomie. Der begrenzte Raum zwischen den Saalumfassungswänden erfordert eine abweichende Sitzanordnung, die Landesregierung sitzt erhöht.
<b>Konstruktion</b>	Hoher konstruktiver Aufwand für den Umbau des Sockelgeschosses.
<b>Sitzung / Bauzeit</b>	Die Plenarsitzungen müssen während der Bauphase andernorts stattfinden.
<b>Nachnutzung Plenarsaal</b>	Der Plenarsaal bleibt in seiner Funktion erhalten.
<b>Technik</b>	Die Flächen für Technik sind bei dieser Variante begrenzt und müssen evtl. auf dem Dach angeordnet werden.

- **Öffentliche Wirkung nur im Sockelgeschoss und auf der Dachfläche.**
- **Wettbewerbssieger von 2002.**
- **Keine städtebaulichen Akzente.**